Kaufbeuren

2/2020
INFORMATIONEN
AUS IHRER
STADTVERWALTUNG

RATHAUS POST

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

die letzten Wochen und Monate waren mehr als ereignisreich. Am 15. März wurde der neue Kaufbeurer Stadtrat gewählt, tags darauf ging Bayern – und auch Kaufbeuren – in den corona-bedingten Shutdown. Keine Frage: Für uns alle war das Frühjahr 2020 äußerst herausfordernd. Umso mehr bedanke ich mich bei jedem Einzelnen für die Einhaltung der Maßnahmen, die uns alle mit Ein- und Beschränkungen und auch Verzicht in verschiedensten Lebensbereichen betroffen haben und weiter betreffen werden.

Nun geht es darum, diese Krise gemeinsam zu meistern und das Beste aus dieser „neuen Normalität“ zu machen. Der Einzelhandel in der Stadt wurde ebenso vom Virus getroffen wie viele Dienstleistungsbetriebe und Unternehmen des produzierenden Gewerbes. Besonders stark leidet die Gastronomie und der kulturelle Bereich unter den Corona-Folgen. Etwas für Kaufbeuren zu tun heißt in dieser Zeit auch, den örtlichen Handel wie auch die Lokale und Gaststätten zu unterstützen.

Denn der Handel freut sich auf Sie: Unter dem Schlagwort #kaufbeurenhältzusammen sind bemerkenswerte Aktionen und Angebote in Kaufbeuren und für Kaufbeurer gebündelt. Engagement wird an vielen Stellen sichtbar: Das Motiv auf Seite 8 wirbt unterstützend für diese Idee, Bürgerschaft und örtliche Wirtschaft noch stärker zusammen zu bringen. Mit unserem Live. Art Festival – Autokino und Kultur im vergangenen Juli wollten wir nicht nur Ihnen ein Veranstaltungshighlight bieten, sondern auch unsere lokalen Künstler unterstützen.

Die Rathauspost informiert Sie auch über digitale Applikationen, die in Coronazeiten zunehmend wichtig werden: Die App „Tabrace Citytour Kaufbeuren“ ging bereits ebenso an den Start wie die Buron-App. Beide stellen wir in dieser Rathauspost vor, weil corona-bedingt die erste Ausgabe im März leider ausfallen musste.

Dennoch müssen Sie auch zwischen den Erscheinungsterminen nicht auf aktuelle Informationen aus der Stadtverwaltung verzichten: Regelmäßig – meist wöchentlich – fasse ich Ihnen kurz und kompakt alles Wichtige in meinem Videoblog zusammen. Den finden Sie auf Youtube oder auf www.kaufbeuren.de.

Ich wünsche Ihnen und uns allen, dass wir gut durch diese herausfordernde Zeit kommen und den Sommer genießen können.
Ihr

Stefan Bosse, Oberbürgermeister

UPDATE

Seit Ende April ist die Buron-App für iOS und Android verfügbar. Was hinter der Buron-App steckt, erfahren Sie auf Seite 8.

WIR STELLEN VOR

Der neue Stadtrat, Seite 4/5

STADTGESCHICHTE DIGITAL ERLEBEN

Sehenswürdigkeiten neu und anders mit der App „Tabrace Citytour Kaufbeuren“ erkunden. Foto: Melanie Gotschke

Geschichte spannend und interaktiv erleben: Das ist mit der Smartphone-Applikation „Tabrace Citytour Kaufbeuren“ möglich. Das Smartphone oder Tablet wird mit der kostenlosen App zum digitalen Stadtführer. Die App lässt sich einfach im Apple App Store oder im Google Playstore herunterladen. Das „Game of Facts“ ist die erste App ihrer Art, die Stadtgeschichte für Groß und Klein spielerisch vermittelt. Die App lotst den Nutzer durch Kaufbeuren – zu Sehenswürdigkeiten, Überraschungen und Bekanntem – und vermittelt mit Videos, Spielen und Rätseln alles über den Ort, an dem sich der Nutzer gerade befindet. Stadtführungen sind mit „Game of Facts“ rund um die Uhr möglich und sowohl für Touristen als auch für Einheimische ein Abenteuer. Einzelne Spieler und Teams können gegeneinander antreten und Punkte sammeln. Das „Game of Facts“ wird stetig mit neuen Inhalten und Touren erweitert, sodass dauerhaftem Spielspaß nichts im Wege steht.

Fünfknopfturm, Stadtmauer, Rathaus – nun gibt es auch einen Kurzrundgang, der in 30 Minuten zu den wichtigsten Kaufbeurer Sehenswürdigkeiten führt. Der Stadtjugendring hat ebenfalls eine spannende Krimitour für Kinder und Jugendliche entworfen. Auch die Kaiserin und der Kaiser des Tänzelfestes führen demnächst durch „ihr“ Tänzelfest. Natürlich werden in den kommenden Monaten noch weitere Thementouren folgen. Lassen Sie sich überraschen!

TABRACE

Einfach über den QR-Code downloaden

GR0SSARTIGES HILFSMITTEL FÜR ZUWANDERER

INTEGREAT – DIE APP FÜR NEUANKÖMMLINGE

INFO

Die Integreat-App gibt es kostenlos zum Download im „Google Play“- und im°„Apple App“-Store. Sie haben Interesse die Übersetzung in weitere Sprachen zu unterstützen? Wenden Sie sich bitte an **E-Mail** integreat@kaufbeuren.de

Wie finde ich einen Sprachkurs? Wo ist die nächste Allgemeinarztpraxis und wie eröffne ich ein Konto? Aller Anfang ist schwer und das gerade für Flüchtlinge und Fachkräfte aus dem Ausland, die gerade erst in Kaufbeuren angekommen sind. Die Stadt Kaufbeuren und der Integrationsbeirat lassen die Neuankömmlinge aber nicht im Regen stehen: Mit digitaler Unterstützung können sich die Zuwanderer im Alltag besser zurechtfinden.

Seit Herbst letzten Jahres gibt es die kostenlose App „Integreat“. Die App wird bereits von 50 Kommunen und Städten erfolgreich genutzt und wurde mit viel ehrenamtlicher Arbeit auch für Kaufbeuren angepasst. Texte, die als Leitfaden zur Orientierung dienen, wurden zuerst in deutscher Sprache verfasst und von professionellen Dolmetschern ins Englische, Arabische, Türkische und Tigrinya übersetzt. Eine Übersetzung kann bis zu 2500 Euro kosten.

Bildungskoordinator Jürgen Schick ist für das Projekt verantwortlich: „ Wir haben mit Unterstützung von Sponsoren ein großartiges Hilfsmittel für Zuwanderer geschaffen, aber die App ist noch ausbaufähig.“ Da Kaufbeuren viele Zuwanderer aus Osteuropa hat, sieht Jürgen Schick gerade hier Bedarf die App in weitere Sprachen zu übersetzen: „Es wäre toll, wenn Firmen, die gerade osteuropäische Mitarbeiter beschäftigen, sich an der Übersetzung in die jeweiligen Landessprachen ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beteiligen würden.“ Das stelle wiederum einen Vorteil für den Arbeitgeber dar, wenn sich die Angestellten in Kaufbeuren besser zurechtfänden.

Präsentation der Integreat-App beim Stammtisch „Man spricht Deutsch“ der Stiftung Nächstenliebe in Aktion. Die Stiftung hat die arabische Übersetzung übernommen. Foto: Dieter Groß

DREI BÜRGERMEISTER – EIN TEAM!

Bereits bei der ersten Sitzung des neuen Stadtrats am 5. Mai 2020 im Stadtsaal bekräftigten Oberbürgermeister Stefan Bosse, und der neu gewählte 2. Bürgermeister Oliver Schill sowie die ebenfalls neu gewählte 3. Bürgermeisterin Dr. Erika Rössler die uneingeschränkte Zusammenarbeit. Der Teamgedanke ist den höchsten Repräsentanten Kaufbeurens wichtig, um eine wirtschaftliche, kulturelle, soziale und ökologische Balance zu finden, die die Stadt weiter voran bringt. Das Führungstrio ist sich einig: „Wir engagieren uns, um die Weichen für die Zukunft Kaufbeurens richtig zu stellen."

Oberbürgermeister Stefan Bosse, 3. Bürgermeisterin Dr. Erika Rössler, 2. Bürgermeister Oliver Schill (v.l.).
Foto: Melissa Hellebrandt

2. BÜRGERMEISTER OLIVER SCHILL:

„WIR MÜSSEN AKTIVER WERDEN!"

Mit 37 von 40 Stimmen wurde Oliver Schill in das Ehrenamt des ersten Stellvertreters des Oberbürgermeisters gewählt – ein großer Vertrauensbeweis des neu gewählten Kaufbeurer Stadtrats. Der erste grüne Politiker im Amt eines stellvertretenden Bürgermeisters in Kaufbeuren stellt nicht die Person und nicht die politische Ausrichtung in den Mittelpunkt: „Ich repräsentiere als 2. Bürgermeister die Stadt, nicht die eigene Fraktion. Da geht es um die gemeinschaftliche Verantwortung für Kaufbeuren und darum, OB Bosse zu unterstützen", sagt der 48-Jährige, dem es auch darum geht, gemeinsam die Stadt weiter zu entwickeln. „Dazu gehört für mich ein aktiver Stadtrat, der selbst Anträge stellt und Themen formuliert", ist der Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen überzeugt. Wichtig ist ihm zum Beispiel, die Altstadt und Neugablonz weiter zu attraktivieren. „Wenn wir die Stadtzentren beleben wollen, geht das nur, wenn die Stadt selbst aktiv wird", so Schill,

der über sein Amt hinaus an vielen Stellen ehrenamtlich in der Stadt engagiert ist. Deren Einzigartigkeit und Vielfältigkeit hat der Diplom-Kaufmann während seiner Studien- und Wanderjahre erst aus der Distanz heraus richtig schätzen gelernt: „Daher ist das Amt als 2. Bürgermeister für mich eine wirkliche und sehr emotionale Herzensangelegenheit."

3. BÜRGERMEISTERIN DR. ERIKA RÖSSLER:

„DIE BELANGE DER ZEIT AUFNEHMEN!"

Dr. Erika Rössler gehört zum fünften Mal dem Kaufbeurer Stadtrat an. Jetzt wurde sie mit großer Mehrheit zur 3. Bürgermeisterin und damit zur weiteren Stellvertreterin des Stadtoberhauptes gewählt. „Der Ausgleich zwischen Wirtschaft und Ökologie ist für meine Arbeit ein ebenso bedeutendes Thema wie Kultur, Bildung und Soziales. Wir müssen die Belange der

Zeit aufnehmen", erläutert die leidenschaftliche Medizinerin, die hauptberuflich als Oberärztin und Notärztin am Klinikum Kaufbeuren tätig ist. Sobald es corona-bedingt wieder möglich ist, Bürgersprechstunden abzuhalten, freut sich Erika Rössler auf den direkten Austausch mit den Kaufbeurerinnen und Kaufbeurern – und auf Ehrungen. „Es geht darum, Leistungen unserer Bürgerinnen und Bürgern Respekt zu zollen", sagt die engagierte Stadträtin, die sich darüber freut, als Stellvertreterin des Oberbürgermeisters den „kreativ-weiblichen und sozialen Blick" in den politischen Diskurs einbringen zu können. Was Erika Rössler besonders am Herzen liegt, ist neben der Chancengleichheit für Frauen das Kulturangebot in der Stadt. „Hier leistet Kaufbeuren Bemerkenswertes", vergleicht sie das Angebot mit dem der Städte ähnlicher Größenordnung, „das macht unsere Stadt mit so lebenswert."

Fotos: Katrin Rohde

DER NEUE STADTRAT UND DIE BEAUFTRAGTEN

40 Köpfe umfasst der Kaufbeurer Stadtrat, der sich am 5. Mai 2020 zu seiner ersten Sitzung im Stadtsaal traf. Den Hygiene- und Abstandsregeln entsprechend wurden große Sitzabstände eingehalten. Dem neuen Stadtrat gehören 19 neue Räte an, die in der Sitzung ebenso vereidigt wurden wie die beiden neuen ehrenamtlichen Vertreter des Oberbürgermeisters, Oliver Schill und Dr. Erika Rössler. Der neue Stadtrat bestellte aus den eigenen Reihen auch **zwölf Beauftragte** für unterschiedliche Bereiche: **Umwelt/Natur/Klimaschutz/Mobilität:** Marcus Kühl (Grüne), **Sport/Bewegung:** Pascal Lechler (SPD), **Bauhof/ Stadtgärtnerei:** Karl Eichinger (Freie Wähler), **Gesundheit/Pflege:** Gertrud Gellings (CSU), **Bildung:** Arthur Müller (Grüne), **Kultur:** Julia von Stillfried-Rattoniz (CSU). **Kinder/Jugend:** Holger Jankovsky (Grüne), **Digitale Stadt:** Alexander Uhrle (Kaufbeurer Initiative), **Inklusion/Soziale Teilhabe/barrierefreie Stadt:** Hannah Rieger (Generation KF), **Städtpartnerschaften:** Ernst Holy (Kaufbeurer Initiative), **Öffentliche Ordnung:** Markus Holste (CSU), **Integration:** Martin Valdés-Stauber (SPD).

Böckler Johannes

Bosse Julia

Bucher Gerhard

Dobler Alexander

Eichinger Karl

Espermüller Johannes

Folter Helmut

Gänsheimer Christoph

Gellings Gertrud

Glückmann Bernadette

Dr. Ulrike Höhne-Wachter

Holste Marcus

Holy Ernst

Jankovsky Holger

Kempf Peter

Klauer Robert

Knauer Marita

Köhler Christian

Kühl Marcus

Lechler Pascal

Fotos: privat

In Corona-Zeiten tagt der Stadtrat nicht wie üblich im Neuen Sitzungssaal des Rathauses, sondern im Stadtsaal. Foto: Melissa Hellebrandt

Martin Michael

Müller Arthur

Nocker Maximilian

Nocker Walter

Pohl Bernhard

Pohl Sylwia

Riedl Catrin

Rieger Hannah

Dr. Rössler Erika

Schill Oliver

Schmauch Tiny

Schönhaar Ernst

Seifert Ulrike

Sobl Christian

Stracke Stephan

Stumpe Werner

Uhrle Alexander

Valdés-Stauber Martin

von Stillfried-Rattonitz Julia

Würfel Tobias

HILFE IN NOT: DAS JOBCENTER KAUFBEUREN

Judith Koller ist Sachgebietsleiterin des Kaufbeurer Jobcenters und hat die Einrichtung mit Sitz in Neugablonz mit aufgebaut. Voller Leidenschaft und Optimismus führt sie seit acht Jahren 35 Sachbearbeiter. Seit 1992 ist sie schon bei der Stadt Kaufbeuren beschäftigt. Wir wollten nicht nur von ihr wissen, welche Aufgabe das Jobcenter hat, sondern auch einen Blick hinter die Kulissen werfen.

Rathauspost: Frau Koller, was ist denn das Jobcenter überhaupt? Und was ist der Unterschied zur Agentur für Arbeit?
Leistungen des Jobcenters bekommen erwerbsfähige Personen zur Vermeidung von Hilfebedürftigkeit, der Gesetzgeber spricht von „Grundsicherung für Arbeitsuchende“, wenn vorrangige Hilfesysteme nicht mehr ausreichen oder nicht greifen. Vorrangig sind beispielsweise die Leistungen der Agentur für Arbeit. Arbeitslosengeld über die Agentur für Arbeit bekommen diejenigen, die einer versicherungspflichtigen Arbeit nachgegangen sind und diese verloren haben. Es handelt sich hier um eine Versicherungsleistung. Wenn das Arbeitslosengeld zu niedrig ist, dann gibt es Haushalte, die zusätzlich die Grundsicherung für Arbeitssuchende aufstockend erhalten.

Das Jobcenter und die Agentur für Arbeit haben gemeinsam, dass im Vordergrund die aktive Arbeitsförderung steht, also die Beratung und Vermittlung in den Arbeitsmarkt.

Rathauspost: Was ist das Besondere am Jobcenter in Kaufbeuren?
Wir sind relativ klein, weil wir im Gegensatz zu vielen anderen ein kommunales Jobcenter sind. Dadurch sind wir in der Bearbeitung besonders schnell und gut. Wir sind in der glücklichen Lage, dass wir sehr individuell auf die einzelnen Personen eingehen und damit auch passgenaue Jobs finden können.

Rathauspost: Wie viele Kunden werden im Moment betreut?
Das ist natürlich ständig in Bewegung. Aktuell haben wir ca. 1200 Bedarfsgemeinschaften, also Haushalte, um die wir uns kümmern. Über die Hälfte sind Single-Haushalte, aber es sind auch rund 450 Kinder unter 15 Jahren mit dabei.

Judith Koller vor dem „Erfolgsbaum“: Jedes Blatt steht für zwei vermittelte Kunden aus dem laufenden Jahr

Rathauspost: Welche Auswirkungen hat die Coronakrise auf das Jobcenter?
Unsere Fachkräfte musste ich bis auf ein Notteam ins Homeoffice schicken. Das hat alles sehr gut geklappt. Die Leistungen konnten rechtzeitig und reibungslos ausbezahlt werden, hier bin ich wirklich stolz auf die Mannschaft im Jobcenter. Unsere Fallzahlen sind nicht so stark gestiegen. Insgesamt sind wir besser durch die Krise gekommen, als andere Jobcenter und besser als ich erwartet habe. Ich hoffe, dass sich die Wirtschaft bald erholt, sonst müssen auch wir mit einem stärkeren Anstieg der Fallzahlen rechnen.

Rathauspost: In den Schlagzeilen liest man immer wieder, dass Menschen von Jobcentern im Allgemeinen finanziell im Stich gelassen werden. Woran liegt das?
Wir lassen niemanden im Regen stehen. Wenn die Voraussetzungen erfüllt sind, leisten wir auch. Es gibt natürlich auch diejenigen, die einfach keinen Anspruch auf Leistungen haben, weil sie beispielsweise noch Erspartes haben. Am ehesten kämpfen wir aber mit fehlenden Unterlagen: Wenn wir den Anspruch nicht prüfen können, dürfen wir auch keine Leistungen erbringen.

Rathauspost: Gibt es einen Erfolgsfall, an den Sie sich gerne erinnern?
So einen Fall gibt es jeden Monat! Wir hatten einen Langzeitarbeitslosen, den kenne ich schon seit ich hier arbeite. Er hat im Laufe von vielen Maßnahmen festgestellt, dass er gerne in der Pflege arbeiten würde. Durch eine von uns angebotene Qualifikationsmaßnahme hat er in einem Pflegeheim Arbeit gefunden. Das freut mich unglaublich, deswegen mache ich den Job auch so gerne.

Rathauspost: Was steht in Zukunft an?
Wir arbeiten weiter an der Verbesserung unseres Services. Digitalisierung ist natürlich auch für uns ein großes Thema. Mittlerweile kann man Dokumente, die man nachreichen muss, einfach online bei uns hochladen.

ANSPRUCH PRÜFEN LASSEN!

MEHR WOHNGELD FÜR MEHR MENSCHEN

Steigende Mieten sind nicht nur in Großstädten ein Thema, sondern auch bei uns hier in Kaufbeuren. Einkommensschwache Haushalte werden von Bund und Ländern mit dieser Problematik nicht alleine gelassen: Schon seit über 55 Jahren unterstützt das Wohngeld Bürgerinnen und Bürger mit niedrigem Gesamteinkommen finanziell. Seit dem 1. Januar 2020 wurde das Wohngeld sogar erhöht und die Kriterien zum Erhalt der Unterstützungsleistung gelockert. Wohngeld erhält grundsätzlich, wer keine Transferleistungen wie Arbeitslosengeld II, Hilfe zum Lebensunterhalt oder Grundsicherung nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch bezieht.

Die Anspruchsübeprüfung für das Wohngeld kann sich lohnen. Foto: iStock

Im Jahr 2019 bezogen in Kaufbeuren 450 Haushalte diese Leistung und erhielten im Schnitt 128 Euro monatlich. Schätzungsweise haben durch die Wohngeldreform weitere 200 Haushalte in Kaufbeuren Anspruch auf Wohngeld. Ein alleinstehender Rentner mit einer monatlichen Bruttorente von 860 Euro und Mietkosten – ohne Heizkosten - von 400 Euro würde 141 Euro monatlichen Zuschuss erhalten. Auch für viele Familien ist das Wohngeld interessant: Leistungen wie beispielsweise das Kinder- und Familiengeld sind anrechnungsfrei.

Eine vierköpfige Familie bekäme bei einem Bruttoeinkommen des allein verdienenden Elternteils von 2.800 Euro monatlich und einer Miete ohne Heizkosten von 700 Euro ein monatliches Wohngeld von 151 Euro. Nicht nur Mieter können Wohngeld beantragen, sondern unter bestimmten Voraussetzungen auch Immobilieneigentümer für den selbst genutzten Wohnraum. In jedem Fall bedarf es einer individuellen Prüfung von Mietkosten, Gesamtvermögen und Einkommen. Vor der eigentlichen Antragsstellung gibt es auch die Möglichkeit einer persönlichen Kurzberechnung durch die Wohngeldbehörde der Stadt Kaufbeuren, um zu ermitteln, ob ein Anspruch besteht.

INFO

Weitere Informationen finden Sie unter www.kaufbeuren.de, Stichwort „Wohngeld“. Sie wollen Ihren Anspruch prüfen? Herr Becher von der Abteilung Abteilung Arbeit und Soziales steht Ihnen gerne zur Verfügung: **Telefon** 08341/437342 oder per **E-Mail** an wohngeld@kaufbeuren.de

DICHTHEITSPRÜFUNG GRUNDSTÜCK

Abwasserleitungen müssen in regelmäßigen Abständen geprüft werden: Bei Einleitung von häuslichem Abwasser alle 25 Jahre, bei Einleitung von gewerblichem Abwasser 15 Jahre. Die Dichtigkeitsprüfung soll undichte Stellen in der Abwasserleitung des Hauses, z.B. durch Baumwurzeln, aufdecken. Dabei wird der Bereich untersucht, der zwischen der Stelle liegt, an der die Abwasserleitung das Gebäude verlässt und dem Punkt, an dem sie in den öffentlichen Abwasserkanal übergeht. Mit der Prüfung soll das Einfließen von Abwasser ins Grundwasser verhindert werden und hat damit insbesondere einen positiven Effekt auf den Wasserkreislauf und auf die Umwelt. Für den Hausbesitzer dient sie dazu, Schäden frühzeitig zu erkennen, um diese schnell zu reparieren, damit keine weiteren Kosten entstehen. Die Stadt bentöigt das Prüfergebnis zum vorgegebenen Termin auch bei negativem Testergebnis. Infos: Stadt Kaufbeuren, Abteilung Tiefbau, **Telefon** 08341/437-480.

Foto: iStock

NEUE HOMEPAGE, NEUES SONNENSEGEL

DAS FREIBAD IST WIEDER GEÖFFNET!

Was wäre ein Sommer ohne Badevergnügen? Rechtzeitig zur heißen Jahreszeit durften die beiden Freibäder der Stadt wieder öffnen. Corona-bedingt dürfen sich derzeit nur bis zu 1.000 Badegäste im Freibad Kaufbeuren und 1.500 Badegäste im Erlebnisbad Neugablonz gleichzeitig aufhalten (10 m² Fläche pro Person). Einen Überblick über die aktuellen Besucherzahlen verschafft die neue Internetseite der städtischen Bäder, auf der auch über die aktuellen Hygieneregeln informiert wird. Neu ist auch ein Sonnensegel im Kleinkinderbereich des Kaufbeurer Freibads. Alle Infos zu Öffnungszeiten, Preisen und Hygieneregeln aktuell im Web: https://baeder.kaufbeuren.de

Foto: Harald Langer

KONTAKT

Freibad: **Telefon** 08341/437-743
Erlebnisbad: **Telefon** 08341/437-560

BURON-APP

Update für die Buron-App: Veranstaltungskalender und weitere Funktionen
Die Bürgerinnen und Bürger schnell und direkt mit wichtigen Neuigkeiten aus der Stadtverwaltung zu erreichen – das ist eines der Ziele der neuen Buron-App. Die App ist seit Ende April in allen App Stores verfügbar und wird von den Kaufbeurerinnen und Kaufbeurern gut angenommen.

Nun hat die Buron-App ein umfassendes Update erhalten: Neben Push-Nachrichten mit aktuellen Informationen aus der Stadtverwaltung stehen jetzt auch im Hauptmenü der Veranstaltungskalender sowie das gesamte digitale App-Angebot der Stadt Kaufbeuren zur Verfügung.

KAUFBEUREN ERLEBEN

AUSGEWÄHLTE TERMINE

AUGUST			
01.08.2020	11:00	ARTiger Samstag 3 - Jazzmop	Fußgängerzone, Obstmarkt
08.08.2020	11:00	ARTiger Samstag 4 – Rheinsirenen	Fußgängerzone, Obstmarkt
22.08.2020	11:00	ARTiger Samstag 5 – Brightside	Fußgängerzone, Obstmarkt
29.08.2020	11:00	ARTiger Samstag 6 – Tiny Schmauch Trio TAT	Fußgängerzone, Obstmarkt
SEPTEMBER			
22.09.2020	16:00	Sitzung des Kaufbeurer Stadtrats	voraussichtlich Stadtsaal, Augsburger Straße 2
OKTOBER			
20.10.2020	16:00	Sitzung des Kaufbeurer Stadtrats; ab 15:30 Bürgersprechstunde	voraussichtlich Stadtsaal, Augsburger Straße 2

Viele weitere Veranstaltungen finden Sie täglich aktuell im Veranstaltungskalender unter **www.kaufbeuren.de.**

Allgäu Kaufbeuren

IMPRESSUM

Verleger, Herausgeber, redaktionelle Verantwortung
Stadt Kaufbeuren
Kaiser-Max-Str. 1
87600 Kaufbeuren
Telefon 08341/437-0 Fax -660
E-Mail info@kaufbeuren.de

Redaktion
Melissa Hellebrandt
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
sowie die jeweiligen Einrichtungen
und Abteilungen
Telefon 08341/437-156
E-Mail rathauspost@kaufbeuren.de

Fotos
Stadt Kaufbeuren
bzw. Bildnachweis bei den Motiven

Layout, Satz und Gestaltung
contrast marketing-kommunikation
& verlag GmbH
www.cmkv.de

Auflage 22.500 Exemplare
Druck PAGEfactory, Kaufbeuren
Erscheinung vierteljährlich
2/2020 – August 2020